

Vom
Agrarmuseum Burgrain
zum neuen ...



agrarforum
ernährung

Erlebnisort Burgrain / LU

- Lebensmittel vom Feld zum Teller
- Ausgewogene Ernährung
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Agrargeschichte und ländliche Kultur
- Attraktives Bienenerlebnis

Summary

Projekt agrarforum.ernährung

Mit dem Projekt **agrarforum.ernährung** richtet sich das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain zu einem wesentlichen Teil neu aus.

Das strategische Konzept strebt eine Institution mit einer schweizweiten Ausstrahlung über Lebensmittel vom Feld zum Teller und für ausgewogene Ernährung an. Mit seiner umfassenden und aktuellen Thematik richtet sich das Projekt an alle Altersstufen, vorab an die Jugend und Konsumenten.

Für das Agrarmuseum Burgrain ergibt sich ein Alleinstellungsmerkmal (USP) mit breitem Nutzen und Wertschöpfungspotenzial für Gesellschaft, Gesundheitsförderung und -prävention, Volkswirtschaft und den ländlichen Tourismus.

Der vorliegende Projektbeschrieb zeigt wesentliche inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen auf. In einem nächsten Schritt soll ein Hauptprojekt entstehen. Dieses schafft Entscheidungsgrundlagen für die Realisierung, den künftigen Betrieb und dient als Basis für ein breit angelegtes Fundraising.

Der Aufwand für das Hauptprojekt ist auf rund 440'000 Franken veranschlagt. Das gezielte Fundraising richtet sich einerseits an wichtige Partner (Stiftungen und Organisationen) aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Handel. Andererseits werden Stiftungen mit entsprechenden Förderzielen sowie behördliche Institutionen angegangen.

Die vorliegende Dokumentation liefert Basisinformationen und dient der Partnersuche für die Mitfinanzierung des Hauptprojektes.

Stiftungsrat Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Alois Hodel, Präsident

Franz Felber, Vizepräsident

Burgrain, 16. März 2015

Projektbeschreibung

Im Burgrain (Alberswil LU) wird das bisher primär auf frühere Land- und Hoftechnik ausgerichtete Schweizerische Agrarmuseum Burgrain zu einem modernen und publikumsfreundlichen Begegnungs- und Erlebnisort weiterentwickelt, zum

agrарforum.ernährung

Der Stiftungsrat Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain hat am 15. Dezember 2014 den vorliegenden Projektbeschreibung verabschiedet als Basis für die weiteren Projektschritte.

agrарforum.ernährung - Vision und Ziele

- **agrарforum.ernährung** in Burgrain / Alberswil LU ist schweizweit der einzige Ort, in welchem Gegenwarts- und Zukunftsthemen zu Landwirtschaft und Ernährung präsentiert, diskutiert, unmittelbar erlebt werden können. Zudem wird die einheimische Lebensmittelherzeugung geschichtlich rückschauend (Agrargeschichte, ländliche Kultur) dargestellt.
- Den Nachhaltigkeitsprinzipien, der Gesundheitsförderung und –prävention sowie der Motivation für einen gesunden Lebensstil wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
- Durch Dauer- und Sonderausstellungen, Führungen sowie Forums-Anlässe werden wichtige und komplexe Wechselbeziehungen für verschiedene gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Zielgruppen verständlich, anschaulich und begreifbar kommuniziert.
- **agrарforum.ernährung** ist ein besucherfreundliches und attraktives Glied in der vielseitigen Burgrain-Welt, eingebettet in der intakten ländlichen Umgebung im Dreieck Willisau-Sursee-Huttwil.

Das agrarforum.ernährung ist was Besonderes

Kernthemen: Lebensmittel, ausgewogenes Essen, Genuss und Ernährung sowie Gesundheitsförderung und -prävention gehören zu den Megatrends der Gesellschaft. Und ganz grundsätzlich: den Lebensmitteln gebührt mehr Wertschätzung in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Dauer-Aktualität: Alltäglich davon betroffen, wird das breite und anspruchsvolle Ernährungs-Spektrum uns Menschen, die Politik, die Wirtschaftsbranchen und das Gesundheitswesen künftig laufend beschäftigen.



Schweizer Lebensmittelpyramide 2014 SGE und BLV

Wissens-Drehscheibe: Vieles bewegt sich in der Agrar- wie in der Konsumwelt. Bei Konsumenten tauchen neue Fragen und Verunsicherungen auf: diese bedürfen objektiver Klärungen.

Erlebnis-Charakter: Die Burgrain-Welt ist der einzige Ort in der Schweiz, an welchem nebst der (Agrar-)Geschichte sowohl die Gegenwart wie auch die Zukunft der Ernährung auf der Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion diskutiert, begriffen, unmittelbar erlebt und genossen werden kann.

Kompetenz-Ort: Mit kooperativen Vernetzungen in der vielfältigen Ernährungswirtschaft wird das **agrarforum.ernährung** einen bedeutenden Beitrag zu den gesellschaftlichen Diskussionen rund um die Lebensmittelproduktion und -versorgung leisten.

Interaktiv und aktuell: Neuzeitlich und attraktiv gestaltet wird diese Ausstellungs-, Vermittlungs- und Erlebnisstätte kein klischeehaftes Museum sein, sondern ganzjährig ein interaktiver Ort zum Lernen und Erleben werden.

Jugend primär im Fokus: Lustvoll und nachhaltig wird das Themenspektrum rund um



Ernährung, Essen, Gesundheit, Agrarkultur und bäuerliche Welt besonders auf Kinder, Jugendliche und Konsumierende ausgerichtet: eine attraktive Institution also für jung bis alt, mit zuweilen verspielten und freudvollen szenischen Erlebnissen.

USP-Charakter: Das erstrebenswerte Alleinstellungs-Merkmal (USP) ergibt sich durch die konsequente Fokussierung auf die Kernthemen und auf die Wertschöpfungskette „vom Bauernhof zum Teller“. Weil spürbar andersartig, grenzt sich das neue **agrарforum.ernährung** klar gegenüber Agrar- und Heimatmuseen oder anderen Sammlungen ab. Die Agrargeschichte und –kultur werden erweitert und szenisch aktualisiert.

Zur Ausgangslage und zum Handlungsbedarf

1974 wurde das Landwirtschaftsmuseum Burgrain im Hauptgebäude des ehemaligen Bürgerheims eröffnet sowie 1977 und 1980 um zwei Hallen (Holzbauten) erweitert. Der Kanton Luzern – als Pächter der Liegenschaft (inkl. Hof) - beteiligte sich bis in die 90er Jahre finanziell stark am Museum. Im Rahmen kantonaler Reorganisationen verlor der zur Liegenschaft gehörende Schulgutsbetrieb Burgrain seine Rolle als Ausbildungs- und Prüfungsbetrieb.

Gesamtprojekt Agrovision. Die Stiftung Agrovision Burgrain erwarb 2005 die Liegenschaft Burgrain. Mit dem Ziel eines „Schaufensters für Landwirtschaft und Ernährung“ entwickelte sie das innovative Gesamtprojekt „Agrovision“. Seit 2007 wurden auf dem ehemaligen Schulgutsbetrieb der Biohof und etappenweise das „erlebnis agrovision“ (eröffnet im Mai 2013) durch die Stiftung Agrovision Muri verwirklicht. Das eigentliche Agrarmuseum Burgrain jedoch hat sich – mangels Ressourcen – kaum erneuert. Es zeigt heute auf einer Ausstellungsfläche von 2'500 m² landwirtschaftliche Gerätschaften aus dem 19. Jahrhundert bis in die 1970er-Jahre.

Die Zukunft ruft. Die derzeitige Ausstellung ist sehr statisch, die Präsentation didaktisch veraltet und muss mit neueren Ausstellungsobjekten ergänzt werden. Zudem sind die Gebäulichkeiten sanierungsbedürftig, vor allem hinsichtlich Energieeffizienz und Sicherheit. Ebenso besteht betriebswirtschaftlich dringender Handlungsbedarf, weil die Besucherfrequenzen und anderen Erträge (inkl. begrenzter öffentlicher Zuschüsse) die Kosten für Museumsbetrieb und Infrastrukturaufwendungen nicht decken.

Projekt initiiert. Der Stiftungsrat hat deshalb 2013 ein Projekt initiiert, das eine Neukonzeption der Ausstellungen zum Thema 'Ernährung und bäuerliche Welt' umfasst. Das Gesamtprojekt umfasst

- ein Vorprojekt zum Klären der Rahmenbedingungen,
- ein Hauptprojekt zum Ausarbeiten der künftigen Inhalte und der Wissensvermittlungsformen, der Gestaltung und der räumlichen/baulichen Situation samt Businessplan,
- das eigentliche und umfassende Umsetzungsprojekt.

Attraktiv ausgerichtet auf die Zielgruppen

Museen sollen auf bestimmte Interessenskreise ausgerichtet sein, aber trotzdem eine breite Allgemeinheit erreichen und ansprechen können.

Das **agrarforum.ernährung** will sich vorab auf folgende Besucherkreise ausrichten:

- Familien und EinzelbesucherInnen
- Schulen: obligatorische Schulen (vernetzt mit Lehrplan 21), Berufs- und Mittelschulen, Pädagogische Ausbildungsstätten
 - Konsumenten (urban & ländlich)
- Interessenverbände und Vereine
- Gruppenreisende (mit Führungen) und Tagesausflügler
- Gruppenbesuche (z.B. für eigene Events, Jubiläen, Apéros usw.)



Lustvoll vermitteln

Die Ausstellungen und Angebote im **agrarforum.ernährung** vermitteln die verschiedenen Themen (z.B. Gesundheit, ausgewogene Ernährung) lustvoll, gut verständlich und spielerisch sowie mit interaktiven Elementen, Freude und Spass. Nebst positiven Botschaften und fundiertem Hintergrundwissen werden auch kritische Aspekte und Trends aufgezeigt. Aktuelles Wissen, neue Erfahrungen, Anregungen, Entspannung und Unterhaltung bleiben in positiver Erinnerung und wecken Lust auf weitere Besuche. Der Gegenwartsbezug ist von ausschlaggebender Wichtigkeit.

Präsentierte Objekte sollen ‚Geschichten erzählen‘. Mit geschickter Inszenierung und basierend auf einem inhaltlichen Konzept setzen Fachleute die Ausstellungen und Botschaften in Szene.

Mit dem intensiven Erlebnischarakter werden alle Sinne angesprochen. Gerätschaften und Objekte aus dem breiten Themenspektrum dienen exemplarisch als Aufhänger oder zur Illustration von Geschichten, Erlebnissen und Entwicklungen.

Die Dauerausstellung (bisher Agrarmuseum) soll neugestaltet einerseits historisches landwirtschaftliches Wissen vermitteln und die Entwicklungen aufzeigen. Andererseits wird mit verschiedenen aktuellen Ernährungs- und Nachhaltigkeits-Themen oder Problemen der Link zur Gegenwart oder in die Zukunft gemacht.

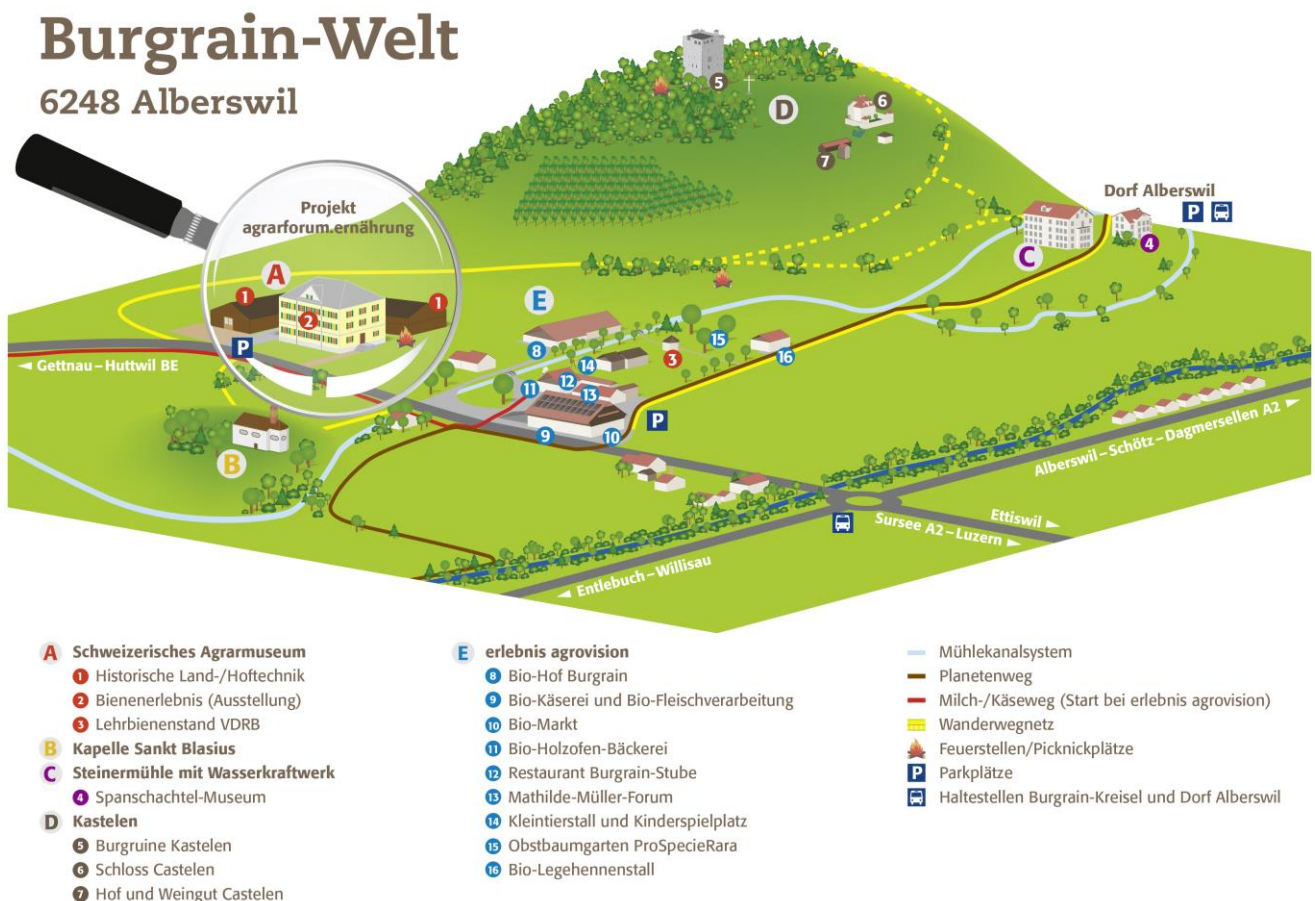
Inhalte und Gefässe

Die Wertschöpfungskette vom Bauernhof bis zu Gabel und Löffel wird in unterschiedlichen Sektoren szenisch ideenreich und interaktiv aufbereitet. Die Agrargeschichte und -kultur bleiben einbezogen, werden jedoch szenisch aktualisiert.

Die Dauerausstellung bildet den Ankerpunkt und den Ausgang für diverse weitere Aktivitäten. Für Wechselausstellungen, einzelne Wissensvermittlungsangebote, Events und Nebengeschäfte wie auch Kooperationen wird mit Partnerorganisationen in der Burgrain-Welt zusammengearbeitet. Die Detailinhalte dazu und die Abgrenzung zwischen den verschiedenen Gefässen werden im bevorstehenden Hauptprojekt ausgearbeitet.

Attraktiv vernetzte Burgrain-Welt

Das neue **agrarforum.ernährung** wird ein zentraler Teil in einem vernetzten Angebot der Region, namentlich der Burgrain-Welt. Die Zusammenarbeit mit den diversen Partnern in der Burgrain-Welt und in der näheren Umgebung sowie im weiteren nationalen Umfeld ist eine Selbstverständlichkeit. All dies trägt zur Bereicherung des ländlichen Tourismus und regionaler Wertschöpfungen bei. Die „Vogelschau“ (siehe Skizze) zeigt diese spannende und erlebnisreiche Vernetzung des Burgrains und die gute verkehrsmässige Lage.



Mit „erlebnis agrovision“ vernetzt

Das 200 Meter entfernte „erlebnis agrovision“ wurde im Mai 2013 eröffnet. Dank der Stiftung Agrovision Muri, welche nachhaltige Landwirtschaft und schonende Lebensmittelverarbeitung fördert, konnte eine lobenswerte Vision bereits weitgehend realisiert werden. Bio-Hof, -Laden, -Restaurant, -Käserei, -Fleischverarbeitung sowie der ProSpecieRara-Obstgarten verbinden zielführend die Aktivitäten des neuen **agrarforum.ernährung**. Die Zusammenarbeit bleibt eng und partnerschaftlich, was gegenseitig die Synergien stärkt.

„Bienenerlebnis“ schweizweit einzigartig

Mit dem Verein Deutschschweizer und Rätoromanischer Bienenfreunde VDRB besteht eine beispielhafte Partnerschaft. Der VDRB war Initiator des Lehrbienenstandes und ist Träger der Dauerausstellung „Bienenerlebnis“. Diese wurde 2008 eröffnet und bleibt ein eigentlicher Besuchermagnet für zahlreiche Schulklassen, Bienen- und Naturfreunde innerhalb des **agrarforum.ernährung**. Viele Führungen werden mit dem Besuch der übrigen Dauer- oder Wechselausstellung sowie mit Einkehr und kulinarischem Genuss im „erlebnis agrovision“ verbunden. Das Bienenerlebnis wird didaktisch und mit Events aktualisiert.

Weitere Sehenswürdigkeiten rundum

In der Burgrain-Welt befinden sich im Umfeld des **agrarforum.ernährung** einige weitere Attraktionen für BesucherInnen wie Burgruine Kastelen, Steiner-Mühle, Spanschachtelmuseum, Mühlenkanalsystem, Kapelle St. Blasius, Planetenweg, Milch- und Käseweg. Diese und weitere Sehenswürdigkeiten in der Region sind vielseitige Anknüpfungspunkte und Kooperationspotenziale für den ländlichen Tourismus.

Ziele des Hauptprojekts

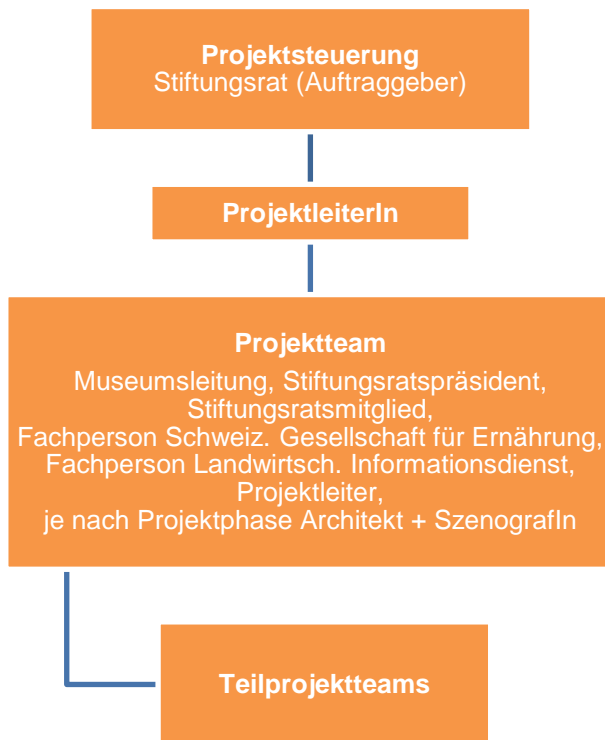
Die Projekt-Realisierung wird strukturiert und basierend auf dem hier vorliegenden Projektbeschrieb in Etappen anvisiert. Mit einem breit angelegten Hauptprojekt müssen wichtige Bereiche vertieft ausgearbeitet und zudem Planungen für das finale Umsetzungsprojekt (samt Fundraising) vorgenommen werden. Namentlich geht es um Erreichung der folgenden Ziele bis 14 Monate nach Projektstart:

- Die Inhalte der Dauerausstellung und der Vermittlungsangebote sind definiert und beschrieben.
- Ein Konzept für Sammlung von Museumsobjekten, Erhalt, Dokumentation und allenfalls Forschung liegt vor.
- Das Grundkonzept Gestaltung/Szenografie der neuen Dauerausstellung liegt inklusive einer Visualisierung vor. Die Kosten für die Umsetzung sind mit einer Fehlermarge von +/- 5% kalkuliert.
- Ein PR- und Marketingkonzept für die Eröffnung und den künftigen Betrieb des **agrarforum.ernährung** liegt vor.
- Ein architektonisches Vorprojekt ist ausgearbeitet und die Kosten sind mit einer Fehlermarge von +/- 5% kalkuliert.
- Der Finanzplan für das Umsetzungsprojekt ist ausgearbeitet und zeigt den finanziellen Mittelbedarf wie auch die geplante Mittelbeschaffung.
- Der Businessplan für den Dauerbetrieb des **agrarforum.ernährung** ist erarbeitet und zeigt den Personalbedarf sowie den kurz- und mittelfristigen finanziellen Mittelbedarf auf (Horizont 10 Jahre).

Nach Erreichung der Ziele des Hauptprojekts entscheidet der Stiftungsrat über die Realisierung des neuen **agrarforum.ernährung**.

Projektorganisation

Die Komplexität des Projekts verlangt nach einer separaten Projektorganisation, die ausserhalb des laufenden Betriebs des jetzigen Agrarmuseums arbeitet.

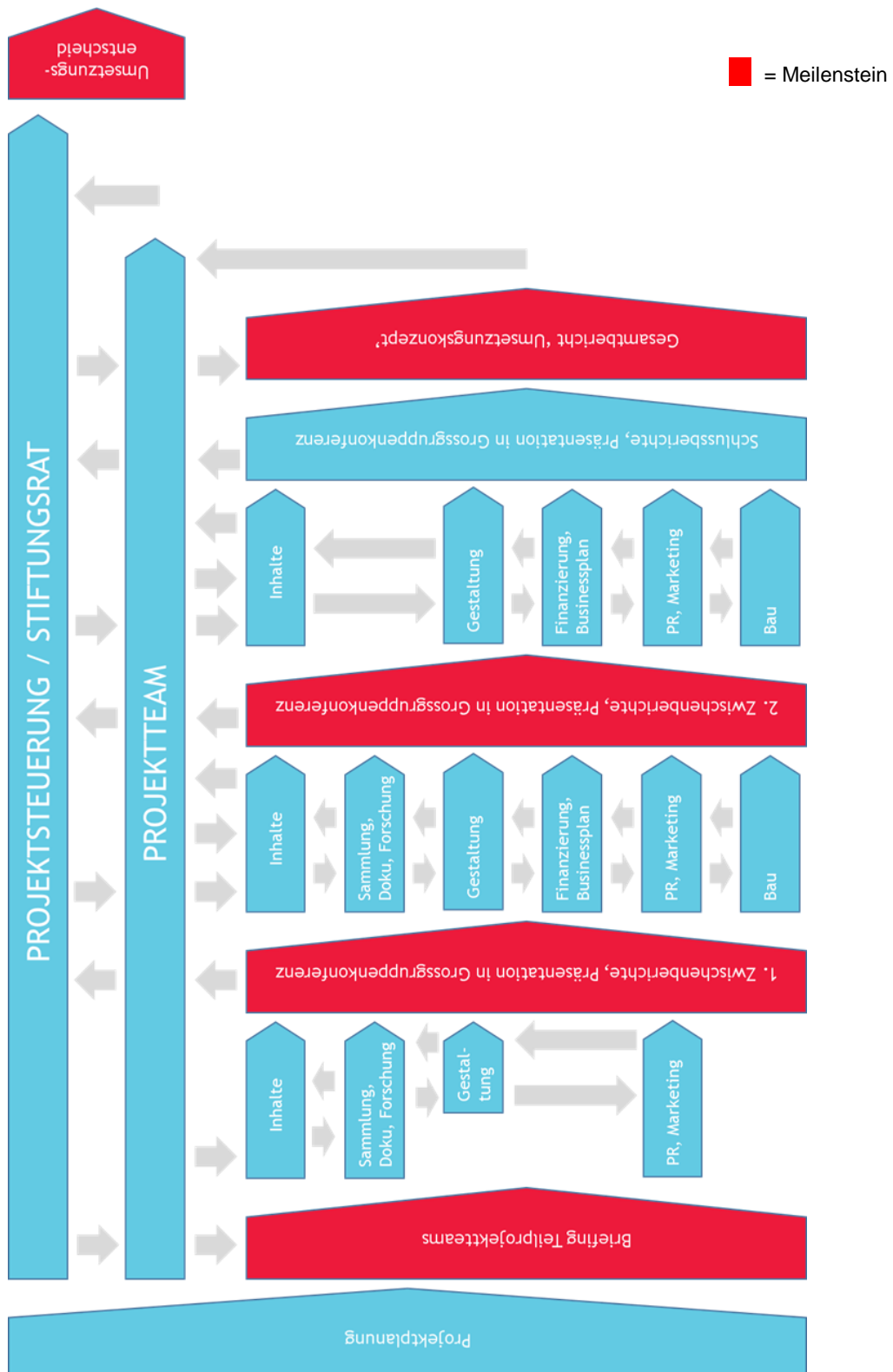


Zeitplan

Startentscheid Hauptprojekt	Abhängig von Finanzierung (z.B. April 2015)
Einsetzung Teilprojektteams und Start Abklärungen	+ 2 Monate
Auswahl Szenografin / Szenograf	+ 3 - 5 Monate
Auswahl Architektin / Architekt	+ 3 - 5 Monate
1. Zwischenbericht / Grossgruppenkonferenz	+ 4 Monate
Szenografisches Konzept	+ 9 Monate
2. Zwischenbericht / Grossgruppenkonferenz	+ 9 Monate
Szenografisches Konzept	+ 9 Monate
Architektonisches Konzept / Vorprojekt	+ 11 Monate
Schlussberichte / Grossgruppenkonferenz	+ 11 Monate
Finanzplan Umsetzungsprojekt	+ 12 Monate
Gesamtbericht 'Umsetzungskonzept'	+ 12 Monate
Finanzierung / Fundraising Umsetzungsprojekt	+ 13 Monate
Finaler Umsetzungsentscheid durch Stiftungsrat	+ 14 Monate

Ablauf Hauptprojekt

Das Hauptprojekt ist in mehrere Teilprojekte gegliedert, die je Lösungsvorschläge und die Planungen für das Umsetzungsprojekt aufzeigen. Die einzelnen Teilprojekte beeinflussen sich gegenseitig und müssen daher eng koordiniert werden. Sobald die szenografische Leitung für die Gestaltung der Ausstellungen sowie die architektonische Begleitung bestimmt sind, beginnt ein Wechselspiel zwischen den Teilprojekten (z.B. Inhalt und Szenografie).



Mittelbedarf

Der Mittelbedarf für das Hauptprojekt kann zurzeit erst grob abgeschätzt werden. Wichtig ist, dass die Arbeiten neben dem normalen Betrieb des jetzigen Museums laufen müssen, d.h. ein zusätzliches Engagement der Museumsleitung erfordert.

Externe Projektleitung (BDO AG)	CHF	60'000
Administration Haupt- und Teilprojekte	CHF	45'000
Architektonisches Vorprojekt (Architekt Benno Baumeler)	CHF	50'000
Szenografisches Konzept (Szenografin wird noch gesucht)	CHF	60'000
Businessplan und Marketingkonzept (via adlatus-Netzwerk)	CHF	65'000
Honorare weitere externe Experten (z.B. Schweiz. Gesellschaft für Ernährung)	CHF	50'000
Honorare (Teil-)Projektteams	CHF	50'000
Kalkulatorischer Aufwand Freiwilligenarbeit Stiftungsrat und Museumsmitarbeitende (nicht entschädigte Leistungen)	CHF	60'000
Total	CHF	440'000

Der Stiftungsrat verfügt über ein grosses Netz und gute Kontakte zu diversen Organisationen und Institutionen. Das Fundraising für dieses Hauptprojekt wird – namentlich aus Kostengründen - deshalb von Stiftungsrat und Museumsleitung gemeinsam angegangen.

Finanzierungsplan

Zurzeit laufen Abklärungen mit verschiedenen Partnern, um das Projekt gemischt mit privaten und öffentlichen Geldern auszufinanzieren.

Nutzen des Projekts **agrarforum.ernährung**

Aushängeschild mit USP-Charakter: Im interkantonalen Museums-Umfeld und ebenso im Tourismus-Spektrum wird die Burgrain-Welt zu einer attraktiven Destination, dank der vielseitigen, klaren und zeitaktuellen Ausrichtung auf die Mega-Trends Lebensmittel, Ernährung, Gesundheit, Wertschöpfungsketten und Biodiversität/Ökologie. Der Fokus richtet sich primär auf Einheimisches und Saisonalität. Durch den angestrebten USP-Charakter (unique selling point = Alleinstellungsmerkmal) ergibt sich für die ganze Region Willisau-Wiggertal geografisch und thematisch breitere Beachtung.

Stärkung des touristischen Angebots: Das vernetzte Angebot wird durch die weitherum einzigartige und thematisch vielseitig ausgerichtete "Erlebnisswelt" attraktiv erweitert. Enge Kooperationen innerhalb und ausserhalb der Burgrain-Welt bedeuten Win-Win für alle Beteiligten. Die Aufenthaltsdauer der Gäste/Touristen verlängert sich, vermehrt Wiederkehrende befruchten die übrigen Wertschöpfungen. Das Gesamtpaket wird gestärkt.

Förderung von Arbeitsplätzen: Die neue Themenvielfalt und die Angebotserweiterungen benötigen zusätzliche, flexible und fachlich versierte Mitarbeitende im Besucherdienst und in der Administration. Durch zweckdienliche Kooperationen (primär mit „erlebnis agrovision“) werden Win-Win-Effekte und Wertschöpfungen gefördert.

Optimierung des regionalen ÖV: Die Frequenzen beim ÖV (Buslinien) werden steigen, namentlich ausserhalb der besucherstarken Zeitfenster. Daraus resultieren für die Anstössergemeinden tiefere Restkostenbeiträge.

Stärkung der Agrarbranche: Als vielseitige und strukturmässig unabhängige Drehscheibe leistet **agrarforum.ernährung** wertvolle Begegnungsmöglichkeiten (als Teilkompensation für die aufgehobenen Land- und Hauswirtschaftlichen Schulen Willisau, Sursee und Waldhof/Langenthal). Das Mitbenutzen zweckdienlicher Infrastrukturen durch diverse Organisationen aus Land- und Ernährungswirtschaft und das eigene Anbieten aktueller Anlässe sind willkommene Kostenträger.

Agrargeschichtliches Bewusstsein: Das kulturgeschichtliche Bewusstsein, der Stellenwert und Verwurzelung der ländlich-agrarischen Regionen bzw. deren Bevölkerung werden gestärkt. Diese Drehscheibe wird mit entsprechenden Anlässen zu einem besseren Verständnis zwischen landwirtschaftlichen und urbanen Kreisen beitragen.

Gesellschaftliche und pädagogische Effekte: Entsprechend der Themenbreite und der angestrebten alltagsnahen Wissensvermittlung sowie der didaktischen Infrastrukturen resultieren - ausgehend von pädagogischen Kooperationen (z.B. pädagogische Hochschule) und schulischen Angeboten (z.B. Lehrplan 21) - nachhaltige Effekte für die heranwachsende Konsumgesellschaft. Die räumliche Nähe zur praktizierenden Landwirtschaft (vor

der Haustüre) und zu "erlebnis agrovision" machen **agrarforum.ernährung** einzigartig und deshalb besonders erlebenswert.

Neues regionales Bewusstsein: Ähnlich wie das regional benachbarte UBE (dank Selbstinitiativen und öffentlicher Unterstützungen) fördert **agrarforum.ernährung** das regionale Bewusstsein.

Projektrisiken

<i>Projektrisiko</i>	<i>Eintretenswahrscheinlichkeit</i>	<i>Mögliche Folgen für Projekt</i>	<i>Gegenmassnahmen</i>
Ausfall Gesamtprojektleitung	Niedrig	Projektunterbruch	BDO AG stellt intern die Stellvertretung sicher. Der Stellvertreter ist im Projekt mit involviert und kann so weitgehend nahtlos übernehmen.
Überlastung Projektmitwirkende (z.B. Museumsleitung)	Hoch	Projektverzögerung	Mitwirkende werden gezielt von anderen Aufgaben entlastet. In der Projektsteuerung wird das Thema 'Ressourcen' als Standardtraktandum geführt.
Widerstand bei Partnern in der Burgrain-Welt	Niedrig	Reduktion des Projektnutzens	Das Projekt findet in partnerschaftlicher Zusammenarbeit statt. Das agrarforum.ernährung ist nicht Konkurrenz sondern Ergänzung. Der Kommunikation mit den Partnern wird im Projektdesign viel Platz eingeräumt. Vertreter der Partner sind im Stiftungsrat des Agrarmuseums mit eingebunden.
Ungenügender Informationsfluss	Mittel	Zusatzaufwand	Der Gesamtprojektleitung ist die Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Teilprojekten beauftragt. Durch eine Sharepoint-Lösung und Vorlagen für Protokollierung wird der Informationsfluss optimiert.
Ungenügende Dokumentation	Niedrig	Wissensverlust	Die Gesamtprojektleitung stellt die Dokumentation sicher und nutzt dazu die Sharepoint-Lösung sowie sorgt für eine papierbasierte Ablage der wichtigsten Projektdokumente.

Umsetzungsphase ab 2016/17

Sobald die Ziele des Hauptprojektes erfüllt, die planerischen Voraussetzungen geklärt sowie die Finanzierung für die eigentliche Realisierung des **agrforum.ernährung** gesichert sind, steht die anspruchsvolle Umsetzungsphase bevor. Eventuell muss eine etapierte Realisierung ins Auge gefasst werden. Nach Möglichkeit wird während der Realisierungsphase ein Grundangebot für BesucherInnen aufrechterhalten.

Kontaktadressen:

- Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain, Burgrain 20, 6248 Alberswil
Präsident Alois Hodel, 6243 Egolzwil 041 980 31 44 a.hodel@pop.agri.ch
- Museumleitung: Beatrice Limacher-Lütolf, Burgrain 20, 6248 Alberswil
museum@agrovision.ch Tel. Büro 041 980 28 10 079 760 30 15

Impressum:

© Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain, Burgrain 20, 6248 Alberswil

Patrick Deicher, Leiter Kompetenzzentrum für Non-Profit-Organisationen BDO AG

Illustration Titelseite: Gusti Naef, Sursee

Schweizer Lebensmittelpyramide 2014: Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE und Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Dem Projekt „agrforum.ernährung“ ein Gesicht geben

Projektträgerin ist die Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain. Mitglieder des Stiftungsrates (2015), Museums- und Projektleitung sind:



Alois Hodel, Präsident
Agro Ing. HTL
ehem. Luzerner Bauernsekretär
alt Grossrat
6243 Egolzwil
a.hodel@pop.agri.ch



Franz Felber, Vizepräsident, Kassier
Experte in Rechnungslegung und
Controlling
Mitinhaber Aktiv Treuhand Sursee
6218 Ettiswil
f.felber@aktiv-treuhand.ch



Walter Haas
Meisterlandwirt
Präsident Verein Agrarmuseum
ehem. Präsident LBV
6016 Hellbühl
walterhaas@gmx.ch



Josef Häfliger
Landwirt c/o Alberswiler Milch Pionier
Betrieb AMPB
Gemeindeammann Alberswil
6248 Alberswil
jos.haefliger@zapp.ch



Kurt Marti-Kneubühler
Unternehmer
Seniorchef Makies AG
6144 Zell
verwaltung@makies.ch



Peter Obi
Geschäftsführer Renold Metallbau AG
Gemeindepräsident Ettiswil
6218 Ettiswil
p.obi@laserschneiden.ch



Hans Wey
Präsident Stiftung Agrovision Muri
Präsident Agrovision Burgrain AG
5630 Muri / AG
hansvinzenz.vey@bluewin.ch



Erich Felber
Event-Manager
Leader Freunde Agrarmuseum
6207 Nottwil
erich.felber@gmx.ch



Museumsleitung
Beatrice Limacher-Lütolf
BA in history
Burgrain 20
6248 Alberswil
museum@agrovision.ch



Projektleitung
Patrick Deicher
BDO AG,
Leiter NPO-Kompetenzzentrum Schweiz/
Berater öffentliche Verwaltungen
patrick.deicher@bdo.ch